

Gaby Gossweiler
Gfennstr. 38
8600 Dübendorf

Dübendorf, 07. Juli 2005

Herrn
Hans Felix Trachsler
Gemeinderatspräsident
8600 Dübendorf

MOTION

„WEITERENTWICKLUNG ALTERSZENTRUM IM WIL“ DACHGESCHOSS

Sehr geehrter Herr Ratspräsident,

gestützt auf die Bestimmungen der Geschäftsordnung des Gemeinderates reichen wir folgende Motion ein:

Der Stadtrat wird beauftragt, bei den anstehenden Sanierungs- und Erweiterungsbauten Alterszentrum Wil folgende Bedingungen zu berücksichtigen:

1. Der Stadtrat ermöglicht allen Einwohnenden in Dübendorf ein ihren Ansprüchen genügendes Wohnen im Alter. Diesem Grundsatz folgend wird dem Projekt Neubau Pflegeheim ein Dachgeschoss mit Wohnmöglichkeiten mit einem gegenüber dem bisher üblichen höheren Ausbaustandard und variabler Raumnutzung zugefügt. Das Dachgeschoss ist nach dem Konzept Alterswohnheim kombiniert mit Pflege zu führen, um einen Verbleib bis zum Tode in den gleichen Räumlichkeiten zu ermöglichen.
2. Die Finanzierung dieses Projektes muss mit einer alternativen Finanzierung (wie z.Bsp. Bau durch Investor, Betrieb durch Stadt Dübendorf) gelöst werden (Stiftungen, Pensionskassen, private Investoren etc.).

Begründung:

Die erste Etappe, Rekonstruktion Alterswohnheim, im Alterszentrum im Wil ist erfolgreich abgeschlossen. Gemäss Studie Helbling wäre der nächste Schritt die Sanierung des Pflegeheims, was eine erneute Ausquartierung der Bewohnenden in ein Provisorium bedeuten würde. Bei der Ausquartierung der Bewohnenden des Alterswohnheims während der ersten Bauetappe hat sich gezeigt, dass der Gesundheitszustand vieler Bewohnenden sich unter den veränderten Lebensumständen rapid verschlechtert hat. Aus diesen Gründen hat der Stadtrat beschlossen, den Neu-, bzw. Erweiterungsbau Alterspflegeheim der Sanierung des bestehenden Alterspflegeheims vorzuziehen.

Für ungefähr 3-5% der Bewohnenden des Alterszentrums im Wil muss über das Fürsorgeamt eine Finanzierung, beziehungsweise Restfinanzierung der Aufenthalts- und Pflegekosten geleistet werden. Der Prozentsatz der solventen älteren Mitmenschen in der Stadt Dübendorf, die für einen höheren Komfort in der Lage und bereit wären, für Wohnraum und Hotellerie im Alterszentrum die Mehrkosten zu bezahlen, bewegt sich in etwa der gleichen Grössenordnung. Damit diese solventen Steuerzahlenden auch im Alter in Dübendorf bleiben können, bzw. bleiben wollen, muss ein ihren

Ansprüchen genügendes, kleines Angebot von Wohnraum mit höherem Ausbaustandard und grösserer Wohnfläche geschaffen werden.

Die finanziellen Mittel für Investitionen sind –nicht nur in Dübendorf- knapp geworden. Mehrere grosse Bauvorhaben stehen an. Damit ein zukunftsgerichteter und nachhaltiger Ausbau des Alterszentrum im Wil trotz der angespannten finanziellen Situation in absehbarer Zukunft möglich und für die Steuerzahlenden tragbar wird, muss die Finanzierung der gesamten Neubauten mittels alternativer Fremdfinanzierung (wie z.Bsp. Bau durch Investor, Betrieb durch Stadt Dübendorf) gelöst werden. Investoren wie Pensionskassen, Versicherungen oder Stiftungen sind für zukunftsgerichtete Projekte zu finden.

Mit freundlichen Grüssen

gez. Gaby Gossweiler, Fraktion FDP

und 3 Mitunterzeichnende